

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

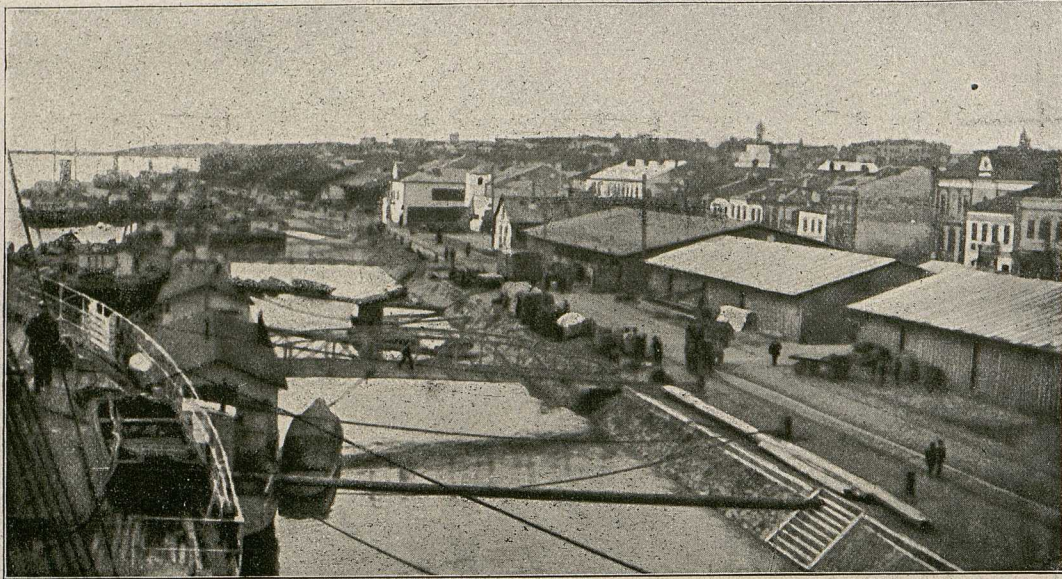
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ansicht von Galatz von den Hafenanlagen aus.

Phot. Berl. Illustrat.-Ges. m. b. H.



Lagerräume des österreichischen Lloyd im Hafen von Galatz.

Phot. Berl. Illustrat.-Ges. m. b. H.



Ansicht des Hafens von Braila.

Phot. Berl. Illustrat.-Ges. m. b. H.

mehr nördlich die Streitkräfte des deutschen Generals v. Gerok, der in nordöstlicher und südöstlicher Richtung über Dena nach dem Sereth zu kommen suchte. Diese Heere brachten die gesamte Befestigungslinie an diesem Flusse mit jedem Schritt vorwärts in die Gefahr der Flankierung, gleichzeitig bedrohten sie aber auch die Russen in den Waldkarpathen, die hier Vorteile zu erringen suchten, um dadurch hemmend auf das weitere Vorrücken ihrer Feinde in Rumänien einzuwirken. Am 23. und 24. Dezember griffen die Russen im Abschnitt der Heeresgruppe v. Kövesz heftig an; nördlich des Uztales, wo der General v. Gerok stand, konnten sie sich nach fehlgeschlagenen Unternehmungen am Höhenkamm des Magnaros festsetzen, dagegen gelang es ihnen in dem südlicher gelegenen Ditoztal nicht, Gewinne zu erzielen, weil alle ihre Vorstöße in dem äußerst wirkungsvollen Abwehrfeuer deutscher und österreichisch-ungarischer Batterien erstickten. In der Gegend von Ludowa bereiteten die Russen große Angriffe durch starkes Trommelfeuer vor. Nach schweren Artilleriekämpfen erhöhte sich bis zum 27. Dezember die Gefechtsstärke im Ditoztal und im Putnatale beträchtlich. Eine besondere Höhe erreichte sie im Grenzraume von Sosmezö und südöstlich davon, wo sich die Österreicher und Ungarn nebst deutschen Truppen mit unwiderstehlicher Gewalt den Russen entgegenstemmten und sie von der ungarischen Grenze weiter zurückschlugen.

In die schwierigen Gebirgskämpfe griffen hüben und drüben auch zahlreiche Flieger unterstützend ein, was gelegentlich zu Gefechten in der Luft führte, denen auf russischer Seite am 27. Dezember zwei Farmanflugzeuge zum Opfer fielen; zwei andere wurden zur Notlandung gezwungen.

Ein Vorstoß deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen hatte vollen Erfolg. Die Feinde wurden am 28. Dezember aus mehreren hinter-